

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 24.11.2016**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **20:25 Uhr**

Ort, Raum: **Rudolf-Tarnow-Schule, Speiseraum**

Sitzungsnummer: **SKS/009/2016**

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning

Frau Christiane Claußen

Herr Sven Thiel

Herr Rainer Wilmer

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Hans-Georg Hartmann

Frau Lisa Schlaack

Verwaltung

Frau Heike Krause

Herr Jörn Pamperin

-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 02.11.2016
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Sachstand Rudolf- Tarnow- Schule
- 7 Einrichtung öffentliches WLAN in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 147/16/20/2
- 8 Grundschulzentrum Boizenburg/ Elbe
hier: Beratung und Beschluss zum Auslobungstext
Vorlage: 155/16/30/2
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 14 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dyrba eröffnete die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßte die anwesenden Gäste (Kreisschulrätin Frau Heinrich, FD Jugend LK Herr Wiese, Schuldirektor Herr Dahlmann)

Herr Wilmer fragte nach, warum die beiden Schulleiterinnen nicht, wie im Protokoll festgelegt, eingeladen wurden. Hier lag nach Aussage von Herrn Pamperin ein Interpretationsfehler vor. Frau Claußen hat es ebenfalls nicht so verstanden, die beiden derzeitigen Schulleiterinnen einzuladen.

Die Ladung war ordnungsgemäß und fristgerecht und der Ausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Pamperin beantragte die Absetzung des TOP 7 (öffentliches WLAN), da die Vorlage bereits im Hauptausschuss am 21.11.2016 beschlossen wurde.
Der geänderten Tagesordnung wurde zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 02.11.2016

Frau Claußen merkte an, dass ihre Aussage zum Grundschulzentrum zu hart formuliert ist. Sie kann sich nicht erinnern, dass Wort „Flickwerk“ benutzt zu haben.

Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin informierte darüber, dass der Fördermittelbescheid des Landesförderinstituts über 1,6 Mio. € zum Umbau des Altgebäudes des Grundschulzentrums eingegangen ist. Daraus resultieren ca. 800 T€ städtische Eigenanteile. Haushaltsrechtlich in Bezug auf die Veranschlagungsreife des gesamten Bauvorhabens hat der Fördermittelbescheid noch keine Auswirkungen.

Am 09.11.16 fand das Treffen mit dem FD Jugend des Landkreises, den freien Trägern und dem Amt Boizenburg Land zur Kita- Situation statt. Dazu wird im nichtöffentlichen Teil berichtet.

Ab dem kommenden Jahr werden die Landes- und Landkreismittel zu den Kinderbetreuungs-kosten geringfügig steigen. Das bedeutet eine Entlastung für den städtischen Haushalt und die Eltern.

Herr Pamperin verteilte den Jahresplan Kultur für das Jahr 2017.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Es stellte sich Herr Manuel Albrecht als sozialpädagogischer Suchtberater der Beratungsstelle Hagenow und als Initiator der Initiative „Fair bockt“ vor. Sein Anliegen ist die Jugendarbeit am Bahnhof. Er erläuterte ein Projekt mit einem mobilen US-Schulbus (siehe Anlage).

Herr Jäschke ergänzte dazu, dass die Jugendarbeit am Bahnhof weitergeführt werden soll.

Es wird bis zum Frühjahr 2017 ein neues Gesamtkonzept erarbeitet, bei dem auch eine Mobil- und Streetworkvariante vorgesehen ist.

zu 6 Sachstand Rudolf- Tarnow- Schule

Frau Dyrba erläuterte, dass die Kapazitätsproblematik der Schule schon mehrmals im Ausschuss behandelt wurde und nun nach Lösungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Landkreis gesucht wird.

Herr Wiese prognostizierte in den kommenden 3 Jahren einen Rückgang der Schülerzahlen von derzeit 502 auf 480. Es sind momentan nur die beiden 10. Klassen mit 29 Schülern besetzt. Im Durchschnitt sind 25 Schüler in einer Klasse. Als räumliche Alternative kommt das Gymnasium nicht in Frage. Die Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen wäre eine zu prüfende Möglichkeit, da hier Schülerzahlen wegbrechen. Die Planung bis 2020 ist auch stark abhängig von der Entscheidung zum gymnasialen Bildungsgang. Eine so hohe Rückläuferzahl wie in diesem Jahr ist seines Erachtens nicht mehr zu erwarten. Durch die Schulwahlfreiheit bei den weiterführenden Schulen ist auch das Abweisen auswertiger Kinder nur aus Kapazitätsgründen zulässig. Davon sind lediglich 17 Schüler betroffen.

Herr Wilmer fasst zusammen, dass eine kurz- und mittelfristige Perspektive erforderlich ist. Die räumliche Entfernung zur Förderschule sieht er als zumutbar für Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler an. Gleichzeitig bestätigte er aus einem Gespräch mit Herrn Kersten, Rektor des Gymnasiums, die Tendenz zu sinkenden Rückläuferzahlen. Die im Kreistag vertretenen Ausschussmitglieder könnten zum Thema Förderschule Einfluss nehmen. Gleichzeitig betonte Herr Wilmer, dass Boizenburg kein Mittelzentrum ist und deshalb nicht Aufgaben des Umlandes auffangen kann.

Herr Jäschke erläuterte einen Beispielfall aus dem Einzugsbereich Vellahn. Der Arbeitsort der Eltern in Boizenburg reicht für eine Beschulung bei uns nicht aus.

Perspektivisch wächst Boizenburg gerade auch im Bereich der 20- 50 jährigen. Dadurch sind die künftigen Kinderzahlen schwer planbar.

Herr Wilmer erkundigt sich, ob dem organisatorischen Zusammenschluss von Förderschule und der Gesamtschule etwas entgegensteht. Das ist lt. Herrn Wiese nach Schulentwicklungsplanungsverordnung M/V möglich. Allerdings sind die Unterrichtsräume an der Förderschule nur auf eine Klassenstärke von 8 Schülern ausgerichtet.

Frau Heinrich ergänzt, dass die Förderschule bei geringeren Schülerzahlen vor dem Problem steht, weniger Mittel und weniger Personal zugewiesen zu bekommen. Dadurch kann nicht mehr die gesamte bisherige Lehrplanbreite abgesichert werden.

Herr Jäschke weist auf den Lehrermangel in Boizenburg hin. Das Thema wurde auf der letzten Stadtvertreterversammlung angesprochen und es müssen Maßnahmen ergriffen werden.

Frau Dyrba bedankte sich bei Frau Heinrich und Herrn Wiese für ihre Ausführungen zur Schulentwicklungsplanung.

Herr Pamperin gab Erläuterungen zum Abarbeitungsstand der vom Schulleiter in der Ausschusssitzung am 27.09.2016 eingereichten Mängelliste.

Herr Wilmer fordert den Austausch der Tischdecken in dem Essenraum.

zu 7 Einrichtung öffentliches WLAN in Boizenburg/Elbe
Vorlage: 147/16/20/2

Der TOP wurde abgesetzt.

zu 8 Grundschulzentrum Boizenburg/ Elbe
hier: Beratung und Beschluss zum Auslobungstext
Vorlage: 155/16/30/2

Herr Wilmer sprach nochmals die nicht eingeladenen Leiterinnen der Grundschulen an. Sie sollten fachlich bei der Planung einbezogen werden. Es gab unterschiedliche Auffassungen zu der Festlegung der Einladung. Herr Jäschke erklärte dazu, dass beide Schulleiterinnen in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Schulraumprogramms mitwirken und über den Inhalt der Vorlage informiert sind.

Weiterhin wies er darauf hin, dass die Ergänzungsvorlage 2 vorliegt, in der festgelegt wird, dass die gesamte Maßnahme von einer Arbeitsgruppe begleitet werden soll. Nach dem Zuwendungsbescheid über 1,6 Mio. € Städtebaufördermittel sollen weitere Fördermittel akquiriert werden. Ziel ist eine Förderung von 70 -75 Prozent.

Frau Schiller sagte, dass bereits 2 Büros ihr Interesse bekundet haben.

Herr Wilmer machte darauf aufmerksam, dass es eine weitere Änderung geben müsste, in der festgelegt ist, dass die Sachpreisrichter die Mitglieder des Bauausschusses sind. Herr Jäschke schlug vor, zur besseren Übersichtlichkeit die betreffende Seite auszutauschen.

Frau Dyrba sprach das Hortthema an. Der Hort soll nicht zum Grundschulzentrum gehören und in freier Trägerschaft verbleiben. Hier müssen weitere Vorschläge erarbeitet werden.

Im Grundschulbereich gibt es keine Ganztagschulen, so dass der Hort erforderlich ist.

Herr Wilmer wird sich bei der Abstimmung enthalten, da grundsätzliche Fragen in der Vorplanung zur Zusammenlegung der Schulen (Ballung der Schüler) nicht ausgeräumt sind.

Abstimmungsergebnis: 5: 0: 2

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Herr Wilmer fragte nach, ob es zum bundesweiten Tag des Vorlesens in der vergangenen Woche Aktivitäten durch die Stadtbibliothek gegeben hat.

(Anmerkung zum Protokoll: Aktivitäten haben in der Bibliothek nicht stattgefunden, da eine Mitarbeiterin länger abwesend ist.)

Herr Wilmer möchte eine klare Abgrenzung der Schulleiterinnen von der Bauherrenfunktion der Stadt (Verzögerung Baumaßnahme im Dachgeschoss der Grundschule L.- Reinhard).

Herr Pamperin ging auf die Förderung im Bereich Sozialarbeit (7 T€) und Sport (7,3 T€) ein. Es sind noch 400 € verfügbar. Er bittet um Vorschläge.

Für Herrn Wilmer stellt sich die Frage, ob die Bewilligung von 5.000 € für die Umkleidebaracke SG Aufbau im Verhältnis zum Gesamtbetrag der Fördermittel noch unter Sportförderung fällt. Dazu lag ein Beschluss der Stadtvertretung am 15.12.2015 mit der Änderungsliste zum Haushalt 2016 vor, dem Verein einen Zuschuss zu gewähren. Herr Jäschke sieht auch die Notwendigkeit sich zu überlegen, wie das Wenige sinnvoll verteilt werden kann. Im Bereich Kultur gibt es dazu eine Förderrichtlinie. Ähnliches könnte unter Einbeziehung der Erfahrungen anderer Städte auch für diesen Bereich erarbeitet werden.

Herr Hartmann ergänzte, dass früher die Vorschläge der Verwaltung zur Vergabe im Ausschuss beraten wurden.

(Anmerkung zum Protokoll: Die voraussichtliche Mittelvergabe 2016 wurde auf der Ausschusssitzung am 19.04.2016 beraten.)

Frau Dyrba erhält über die Möbelbörse eine Liste von bedürftigen Kindern, die nicht im Kindergarten sind. Diese können dann über den Baum der Wünsche auch Geschenke erhalten.

Herr Wilmer sprach an, dass die Schulsozialarbeit im nächsten Jahr letztmalig aus dem Teilhabepaket gefördert wird. Das sollte die Verwaltung in der mittelfristigen Finanzplanung bedenken.

Frau Claußen möchte wissen, ob Einfluss auf die personelle Besetzung der DRK- Kleiderkammer genommen werden kann. Das ist nicht der Fall.

Frau Schlaak fragt nach dem Termin für die Einladung des Vorsitzenden des Handballvereins Andreas Knauer zu der Ausschusssitzung. Das soll für die Sitzung am 03.01.2017 erfolgen.

Herr Pamperin informierte über die Ausschreibung des Preises des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Ludwigslust- Parchim. Der Ausschreibungstext ist dem Protokoll beigefügt. Es können Vorschläge eingereicht werden.

zu 12 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

zu 13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Frau Dyrba gibt den im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschluss bekannt.

zu 14 Schließen der Sitzung

Frau Dyrba beendete die Sitzung um 20.25 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.12.16

Heike Krause
Protokollführer/in

Gudrun Dyrba
Ausschussvorsitzende/r